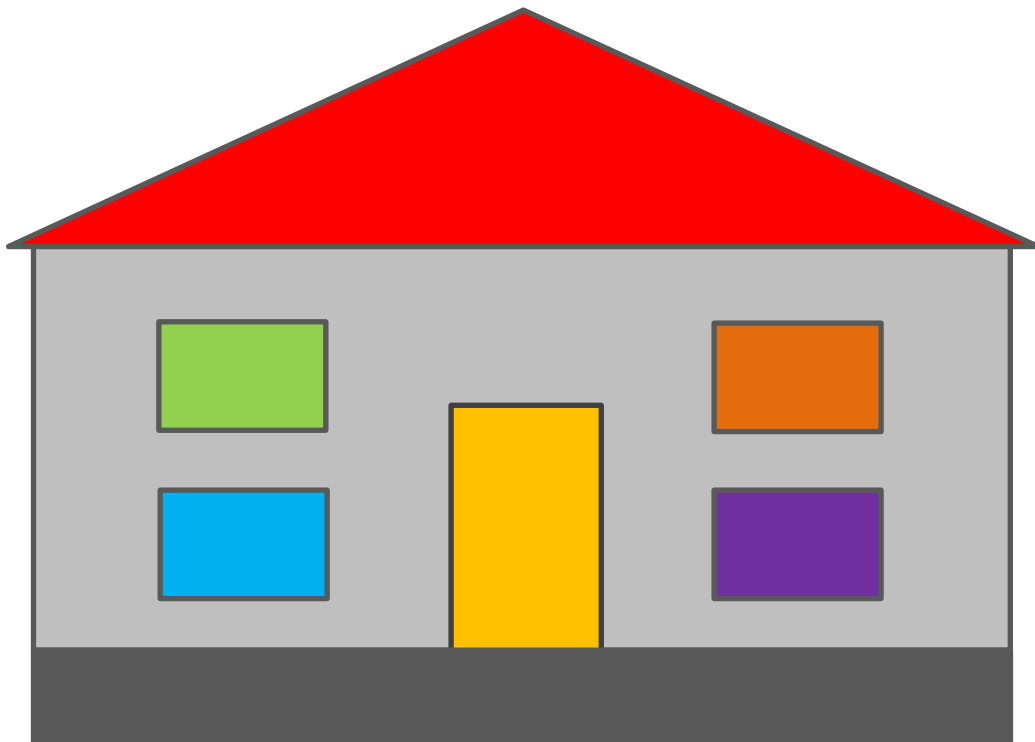




Schulprogramm

der Erich-Ohser-Schule



Gliederung

	Seite
1	Unser Namensgeber 1
2	Pädagogischer Leitgedanke und Schulgrundsätze 2
3	Im Haus des Lernens 2
3.1	Umgang mit Vielfalt 3
	Gemeinsames Lernen Auf dem Weg zur Inklusion Mehrsprachigkeit und sprachsensibler Unterricht Förderung sozialer Kompetenzen
3.2	Unterrichtsprinzipien 5
	Offene Unterrichtsformen Übergreifendes Lernen Individuelle Förderung Medienkompetenz Leistungsbewertung
3.3	Übergänge 7
	Kindertagesstätte → Grundschule Die Schuleingangsphase Klasse 4 → Sekundarstufe I
3.4	Offene Ganztagschule 9
	Gruppe gleich Klasse Klassenteams Lernzeiten
3.5	Schulleben 10
	Buntes Miteinander Stadtteilschule (Kooperation) Elternarbeit Schulprojekte Schulfahrten
4	Organisation 14
	Schulordnung Unterrichtszeiten

1. Unser Namensgeber

Wer war Erich Ohser?

Vielen ist Erich Ohser (geboren 1903 in der Nähe von Plauen) besser bekannt als e.o. plauen. Unter diesem Namen schuf er die unsterblichen „Vater und Sohn“ – Bildergeschichten.

Zu seinem Werk gehören vielfältige Zeichnungen, unter anderem illustrierte er auch Werke von Erich Kästner, mit dem er befreundet war. Seine Karikaturen für die sozialdemokratische Zeitschrift „Vorwärts“, in denen er sich sehr kritisch mit dem Nationalsozialismus beschäftigte, führten schon 1933 zum Berufsverbot. Durch Beziehungen konnte Ohser unter dem Pseudonym e.o. plauen die „Vater und Sohn“ – Geschichten veröffentlichen und so das Überleben seiner Familie (Ehefrau Marigard und Sohn Christian) sichern. Da Ohser sich dennoch weiter kritisch über die Nazis äußerte, schwebte er in ständiger Gefahr. Anfang 1944 wurde er durch einen Nachbarn denunziert und kam zusammen mit einem Freund in Gestapo-Haft. Goebbels persönlich sorgte dafür, dass den beiden vor dem Volksgerichtshof der Prozess gemacht werden sollte. Um dieses entwürdigende Verfahren zu verhindern und Goebbels die persönliche Genugtuung zu verwehren, nahm sich Erich Ohser am 6. April 1944 in der Gestapohaft das Leben.

Die Namensgebung der Grundschule in Köln-Pesch in

Erich-Ohser-Schule
Gemeinschaftsgrundschule Köln-Pesch

erfolgte im Rahmen eines Festaktes am 18.06.2004.

Die getroffene Namensauswahl hat zwei Hintergründe:

1. Die „Vater und Sohn“- Geschichten Erich Ohfers sind durch den herzlichen und warmen Umgang der beiden Figuren miteinander gekennzeichnet. Sie bereiten Kindern und Erwachsenen viel Freude.
2. Der Karikaturist Erich Ohser nahm eine nazikritische Haltung ein. Er zeigte die Bereitschaft zur aktiven Verteidigung demokratischer Grundwerte und persönlicher Überzeugungen sowie seine Standfestigkeit und aufrechte Haltung.

Die Vermittlung dieser Werte bildet im Schulleben der Erich-Ohser-Schule einen zentralen Anteil.

2.1 Unser pädagogischer Leitgedanke

An der Erich-Ohser-Schule lernen wir in einer Atmosphäre der Vielfalt, in der sich alle respektiert und unterstützt fühlen.

2.2 Unsere Schulgrundsätze

Stärkung der Selbstständigkeit

- Selbstständiges und kooperatives Arbeiten stehen im Vordergrund.
- Alle Leistungen und Anstrengungen werden anerkannt.
- Wir fördern Verantwortung für uns und andere.

Förderung der Sozialfähigkeit

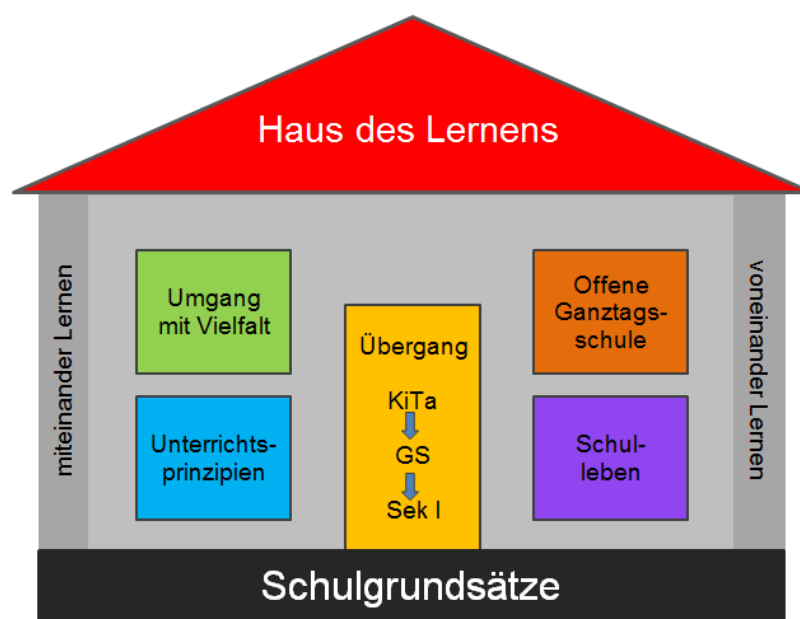
- Die Voraussetzung für gemeinsames Lernen sind gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme.
- Die Teamfähigkeit wird gezielt gefördert.
- Vielfalt und Unterschiede bereichern unser Schulleben.
- Wir stärken den gewaltfreien Umgang bei Konflikten.

Entwicklung der Lernfreude und Lernbereitschaft

- Bei uns werden Grundlagen für lebenslanges Lernen geschaffen.
- Schüler*innen werden in ihren individuellen Fähigkeiten wertgeschätzt.
- Leistungsfreude und Leistungsbereitschaft werden anerkannt und gefördert.

3. Im Haus des Lernens

Die Erich-Ohser-Schule versteht sich als Haus des Lernens. Darin sind diese Elemente verankert:



3.1 Umgang mit Vielfalt

An der Erich-Ohser-Schule ist der Umgang mit Vielfalt eine Selbstverständlichkeit, der sich durch alle Bereiche des Schullebens zieht. Unsere Lerngruppen setzen sich aus Individuen zusammen und sind daher nicht einheitlich oder homogen. Unterschiede bestehen hinsichtlich der Lernvoraussetzungen, Arbeits- und Sozialverhalten oder kognitiven Fähigkeiten und vielem mehr. Wenn Wahrnehmungen und Deutungen dieser Unterschiede geklärt sind, ergeben sich Konsequenzen für den Unterricht.

Gemeinsames Lernen

Seit dem Schuljahr 2011/ 2012 bietet die Erich-Ohser-Schule Gemeinsamen Unterricht für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf an.

Eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit aller, die an der Erziehung beteiligt sind, ist unbedingte Voraussetzung, um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder vom Schulanfang an zu fördern. In diesem Sinne verstehen wir Förderung als einen grundlegenden Teil der gesamten Schul- und Unterrichtsentwicklung, die sich immer auf den Schüler als ganzheitliche Persönlichkeit bezieht.

Die Förderung jedes Kindes bildet das Zentrum der schulischen Arbeit, die sowohl im Unterrichtsvormittag als auch im Ganztagsbetrieb, in jeder Arbeitsgemeinschaft oder im spielerischen, sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich erfolgt.

Unser Unterricht ist so angelegt, dass alle Kinder einer Klasse „erfolgreich im Unterricht mitarbeiten können“ (§4 AO-GS) und die individuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden Schülers berücksichtigt werden.

Auf dem Weg zur Inklusion

Seit dem Schuljahr 2012/ 2013 arbeiten ausgebildete Sonderpädagogen zusätzlich zu den Grundschullehrkräften im Unterricht und in der Beratung für Eltern und Pädagogen an unserer Schule. Unter unserem Leitgedanken der Vielfalt nehmen wir Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf auf und unterrichten sie inklusiv in den Regelklassen.

Wir nehmen Inklusion als Herausforderungen wahr und an. Auf dem Weg zur Inklusion ergeben sich Notwendigkeiten wie z.B. das Hinterfragen gegebener Haltungen und Strukturen, das Erproben und stetige Weiterentwickeln neuer Wege. Ein Beispiel für diesen lebendigen Prozess ist die Einrichtung einer „Lerninsel“. Sie bietet allen Schüler*innen Raum für individuelle Bedürfnisse nach Auszeit, nach Hilfe und Unterstützung. Durch die konsequente pädagogische Besetzung der Lerninsel sollen individuelle Förderung, Zeit zum Lernen, Nacharbeiten und Unterstützung und Hilfe bei sozialen Konflikten oder emotionalen Schwierigkeiten für alle Schüler*innen unserer Schule möglich werden.

Unser Unterricht ist von dem Grundsatz gekennzeichnet, so viel Gemeinsamkeit wie möglich und so viel individuelle Förderung wie nötig zu ermöglichen. Die Schüler*innen sollen gemeinsam erleben und erfahren, dass jeder Stärken und Schwächen hat. Die Fähigkeit zu Toleranz und Akzeptanz sollen erworben und ausgebaut werden.

Mehrsprachigkeit und sprachsensibler Unterricht

Die Kenntnis der deutschen Sprache stellt eine Schlüsselqualifikation dar, die den Kindern eine erfolgreiche Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht.

Die Leitgedanken des sprachsensiblen Unterrichts sind:

- Deutsch ist Unterrichtssprache, aber die Familiensprache wird wertgeschätzt und einbezogen.
- Jeder Unterricht ist sprachsensibler Unterricht.
- Ein sensibler Umgang mit Sprache findet überall in der Schule – auch im Nachmittagsbereich – statt.

Mit Hilfe der Leitgedanken soll es allen Kindern ermöglicht werden, erfolgreich an allen Fächern teilzunehmen sowie die sprachliche Grundlage für soziale Umgangsformen und eine Konfliktbewältigung in verbaler Form zu erlernen.

Der natürliche Spracherwerb im Klassenverband wird weiter durch die systematische Förderung in Kleingruppen unterstützt. Diese findet in einem speziell eingerichteten Sprachförderraum statt.

Förderung sozialer Kompetenzen

An unserer Schule lernen Kinder mit unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen. Daraus ergeben sich im Unterrichtsalltag zahlreiche Situationen, die die Sozialkompetenz der Kinder herausfordern. Aufgrund dessen rückt das soziale Lernen verstärkt in den Vordergrund unserer schulischen Arbeit.

Ziel des sozialen Lernens ist die Übernahme anderer Perspektiven und das Einfühlen in andere. Dies geschieht im Unterricht durch gemeinsame Gespräche und den Austausch von unterschiedlichen Erfahrungen. Indem Kinder zusammen arbeiten, entwickeln sie ihre sozialen Fähigkeiten. Hier liegt die Grundlage für ein erfolgreiches Leben und Lernen über die Grundschulzeit hinaus. Soziale Handlungsfähigkeit ist die Basis für gegenseitigen Respekt und gegenseitige Unterstützung.

Wir legen Wert auf einen gewaltfreien Umgang ohne jegliche Form von Diskriminierung.

In allen Jahrgangsstufen gehören zum sozialen Lernen ein offener Unterrichtsbeginn, häufige Gesprächskreise zur Lösung von Konfliktsituationen z.B. in Form des Klassenrates. Zudem finden regelmäßig Projekte zum gewaltfreien Lernen statt.

Klassenregeln werden von Anfang an gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt. Zudem haben wir ein jahrgangsübergreifendes Patensystem, in dem sich ältere Kinder um die jüngeren Kinder kümmern.

3.2 Unterrichtsprinzipien

Unterricht ist der wesentliche Kern unseres Bildungssystems. An der Erich-Ohser-Schule arbeiten wir nach folgenden Grundsätzen des Lehrens und Lernens, um Bildungsinhalte umfassend und ganzheitlich zu vermitteln.

Offene Unterrichtsformen

Folgende Arbeitsformen sind fester Bestandteil unseres Unterrichtsalltages: Unterrichtsgespräch, Freiarbeit, Tages- und Wochenpläne, Werkstattarbeit, Stationenlernen, projektorientiertes Lernen.

Dabei lernen die Kinder in verschiedenen Sozialformen (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Gesprächskreis) zu arbeiten. Diese Lernmethoden ermöglichen es den Kindern zum einen Fachwissen zu erarbeiten, zu vertiefen oder zu festigen. Zum Anderen lernen die Schüler*innen ihren Lernweg und ihr Leistungsvermögen selbst einzuschätzen, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu organisieren, ihr Lerntempo mit zu bestimmen und geeignete Sozialformen für die verschiedenen Lernangebote zu finden. Mit den Kindern wird gemeinsam überlegt, welche Methode und Sozialform ihnen helfen, erfolgreich zu lernen.

Übergreifendes Lernen

Lernen findet nicht nur im Klassenverband statt, sondern auch klassen- oder jahrgangsübergreifend. Einzelne Klassen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse regelmäßig anderen Klassen oder allen Schüler*innen.

In Einzelfällen kann es wünschenswert oder auch notwendig sein, dass Schülern die Teilnahme am Unterricht einer niedrigeren oder höheren Klasse zeitweise ermöglicht wird. So können z.B. Lücken in Teilbereichen leichter geschlossen oder auch besondere Begabungen gefördert werden.

Unsere Schule bietet immer wieder Arbeitsgemeinschaften in unterschiedlichen Bereichen an: Musik, Kunst, Computer, Mathe-Knobeln, Sport. Hier treffen sich Schüler aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen zu gemeinsamen Aktivitäten. Diese Formen jahrgangsübergreifenden Lernens sollen beibehalten und ausgebaut werden.

Alle zwei Jahre findet eine Projektwoche statt, in der die Schüler*innen jahrgangsübergreifend und handlungsorientiert auf vielfältige Weise in der Schule und an außerschulischen Lernorten Unterricht erleben. Innerhalb eines von den Kindern mitbestimmten Rahmenthemas beschäftigen sie sich intensiv mit ihrem Wunschprojekt.

Fächerübergreifendes Lernen ist ein Grundprinzip der Unterrichtsplanung. Für viele Unterrichtsthemen bietet es sich an, unterschiedliche Fachrichtungen mit einzubeziehen. So können sprachliche, mathematische, sachunterrichtliche, künstlerische, musische, sportliche und auch fremdsprachliche Lerninhalte miteinander verknüpft werden.

Individuelle Förderung

Um der Vielfalt unserer Schüler*innen gerecht zu werden, werden im Unterricht wechselnde Arbeitsformen genutzt. Das Lernen ist handlungsorientiert und ermöglicht vielfältige Anwendungssituationen. Interessen und Anregungen der Kinder werden aufgegriffen, womit sie an der Unterrichtsplanung beteiligt sind. Ebenso fließen aktuelle Ereignisse in die Lerninhalte ein.

In jedem Jahrgang stehen zur normalen Stundentafel zusätzliche Lehrerstunden für die individuelle Förderung in Kleingruppen zur Verfügung. Die Förderung verläuft eng abgestimmt zwischen Klassen- und Fachlehrer und der Lehrkraft, die fördert. So kommen Kinder phasenweise in eine intensivere Lernsituation, in der geübt, vertieft, gefördert oder gefordert wird.

Medienkompetenz

Computer und Internet sind ein großer Bestandteil der Lebenswirklichkeit von Kindern. Um dieser zunehmenden Bedeutung der neuen Technologien gerecht zu werden, ist die Arbeit mit neuen Medien eine wichtige Ergänzung des Unterrichts an unserer Schule.

Jeder Klassenraum verfügt über eine Medienecke, die jederzeit im Unterricht für Recherchen oder Demonstrationen genutzt werden kann.

Im gut ausgestatteten Computerraum der Schule werden die Schulkinder ab dem ersten Schuljahr durch geeignete Lernprogramme in der unterrichtlichen Arbeit mit dem Computer vertraut gemacht. Weitere Einzelheiten sind dem Medienkonzept zu entnehmen.

Leistungsbeurteilung

Leistungsbeurteilung orientiert sich an der individuellen Entwicklung des einzelnen Kindes. Dabei nehmen wir Bezug zu den Anforderungen Kompetenzerwartungen in den Lehrplänen des Landes NRW.

Eine Leistungsbeurteilung wird in allen Jahrgängen vorgenommen. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird dabei auf Notengebung verzichtet. Es erfolgt eine mündliche und schriftliche Rückmeldung.

Ab Klasse 3 erhalten die Schüler*innen unserer Schule Noten. Diese werden behutsam eingeführt und sowohl in Klassenarbeiten, als auch auf den Zeugnissen erteilt. Noten sollten einen nicht zu hohen Stellenwert einnehmen, damit das Lernen nicht durch zu viel Leistungsdruck gehemmt wird.

In die Beurteilung der Kinder fließen alle im Laufe des Schuljahres bzw. Halbjahres erbrachten Leistungen ein (Mitarbeit im Unterricht, schriftliche Arbeiten, Lernzielkontrollen, praktische Arbeiten, Lernzeitaufgaben), wobei auch Anstrengungen und Lernfortschritte als Leistungen bewertet werden. Die Leistungsüberprüfungen erfolgen in allen Jahrgangsstufen durch Parallelarbeiten, die ständig evaluiert werden und einen eventuellen verstärkten Förderbedarf einzelner Schüler*innen erkennen lassen.

Kinder und Eltern erhalten stets eine realistische, aber auch ermutigende Rückmeldung über die schulische Entwicklung der Kinder. Lernfreude und Motivation sollen so erhalten bleiben.

3.3 Übergänge

Bildung findet ein Leben lang statt. Die Erich-Ohser-Schule begleitet die Übergänge von einem zum anderen Bildungssystem. So kann ein reibungsloser und gewinnbringender Ablauf für alle erreicht werden, die in den Bildungssystemen aktiv sind.

Von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Der Schulanfang ist ein wichtiges Ereignis in einem Kinderleben. Damit Schulstart und Schulzeit erfolgreich verlaufen, können rechtzeitig gestellte „Weichen“ einen wesentlichen Beitrag leisten, das neue Erfahrungs- und Bewährungsfeld zu erschließen.

Was wird neu in der Schule? Beim Eintritt in die Schule wird aus dem „Lernen nach Gelegenheiten“ des Kindergartens mehr und mehr ein „Lernen nach einem verbindlichen Plan“ der Grundschule. Die Struktur des Vormittags wird vorgegeben und ist nicht mehr größtenteils vom Kind mitbestimmt. Es kommt zu Veränderungen im Leistungs- und Sozialbereich. Die Zusammensetzung der Schüler*innengruppe mit nahezu Gleichaltrigen stellt eine hohe Anforderung an die soziale Kompetenz und den Behauptungswillen des Kindes dar.

Die von der Erich-Ohser-Schule praktizierte enge und systematische Verzahnung zwischen Elementar- und Primarbereich und die verbindliche Kooperationsstruktur bietet viele Vorteile und verhilft allen Schulkindern zu einem erfolgreichen Schulstart.

Die Kooperation zwischen den örtlichen KiTas Montessoristraße bzw. Kapellenweg besteht daraus, dass eine Lehrkraft regelmäßig für die Vorschulkinder Bewegungsstunden anbietet. Der Kontakt zu den übrigen ortsnahen KiTas in Esch, Bocklemünd, Lindweiler und Longerich wird als Austausch gepflegt, sofern Schulanfänger an unserer Schule angemeldet sind.

Jedes angemeldete Kind wird zu unserem Schulspiel „Im Land der Hexen“ eingeladen. Das Schulspiel dauert 60 Minuten und findet in Kleingruppen von ca. 6 Kindern etwa zu Beginn der Adventszeit in der Grundschule statt. Die Eltern erhalten eine Rückmeldung über die Beobachtungen, und die Schulleitung nimmt Kontakt zu den KiTas auf, um über die Kinder zu sprechen.

Zusammen mit der schulärztlichen Eingangsuntersuchung entsteht so ein gutes Gesamtbild von jedem einzelnen Kind, um den individuellen Bildungsbedarf rechtzeitig und zielgerichtet zu erkennen, Eltern umfassend zu beraten und die verschiedenen Individuen bei der Klassenbildung zu berücksichtigen.

Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase dauert in der Regel zwei Jahre, kann aber auch in einem oder in drei Jahren durchlaufen werden. Auf Beschluss der Schulkonferenz erfolgt die Organisation und pädagogische Gestaltung der Schuleingangsphase an der Erich-Ohser-Schule auf der Basis des jahrgangsbezogenen Konzeptes, d.h. die Kinder werden in den Klassen 1 und 2 nach Jahrgängen getrennt unterrichtet.

Um jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend fördern und fordern zu können, werden individuelle Fördermaßnahmen und offene Unterrichtsformen mit gemeinsamen Unterrichtsphasen und lehrgangsorientiertem Arbeiten verknüpft.

Durch jahrgangs- und klassenübergreifende Kooperationsformen werden äußere Differenzierungsmöglichkeiten eröffnet, die insbesondere die Verkürzung bzw. die Erweiterung der Schuleingangsphase auf ein bzw. drei Jahre vorbereiten und begleiten sollen.

In der Eingangsphase legen wir neben der Wissensvermittlung besonderen Wert auf die Entwicklung einer Klassengemeinschaft, in der die Kinder sich wohl fühlen. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit bildet das Einüben von Arbeitstechniken, die die Schüler zu selbstständigem und individuellem Arbeiten anregen und befähigen sollen.

Bis zu den Herbstferien verschaffen sich die lehrenden Personen der ersten Schuljahre durch verschiedenen Diagnosemethoden einen Überblick über den Lern- und Entwicklungsstand aller Schüler*innen. Darauf basierend kann dann die weitere Förderung oder Forderung aufgebaut werden.

Bei entsprechenden personellen Ressourcen erhalten die ersten Klassen dann Unterrichtsstunden, in denen zwei Lehrkräfte unterrichten. So können sowohl leistungsschwache als auch leistungsstarke Schüler angemessen und gezielt gefördert werden. Je nach Möglichkeit wird auch eine Einzelförderung eingerichtet.

Von der Grundschule in die Sekundarstufe I der weiterführenden Schule

Mit Beginn des vierten Schuljahres setzen wir uns behutsam mit dem Übergang in die weiterführende Schule auseinander. Auf dem ersten Elternabend im Schuljahr informiert die Schulleitung über den Ablauf des Verfahrens und die verschiedenen Schulformen und deren Abschlüsse. Auch ein Zeitplan wird den Eltern dabei an die Hand gegeben. Abgerundet werden diese Mitteilungen durch einen Informationselternabend des schulpsychologischen Dienstes, der in Kooperation mit den umliegenden Grundschulen im Herbst stattfindet.

In den Beratungstagen im November besprechen die Lehrkräfte mit den Eltern in Einzelgesprächen die individuelle Entwicklung jedes Kindes und deren Leistungen. Dabei spricht die Schule eine Empfehlung aus, in welcher Schulform das Kind ab dem neuen Schuljahr voraussichtlich erfolgreich mitarbeiten kann. Ein Übergangsbogen protokolliert die Beratung und wird den Eltern für die nächste Schule mitgegeben.

Mit den Schüler*innen wird in den Klassen ebenfalls über die verschiedenen Schulformen gesprochen und gemeinsam auf die Fähigkeiten geschaut, die für die Auswahl der richtigen Schule wichtig sind. Somit können sich die Eltern ein umfassendes Bild ihres Kindes machen und verschiedene Schulformen an den Tagen der offenen Tür ansehen.

Auf dem Halbjahreszeugnis erscheint die besprochene Empfehlung mit einer Begründung in schriftlicher Form. Zudem erhält jede Schülerin und jeder Schüler einen Anmeldebogen, mit dem die Eltern ihr Kind an der ausgesuchten weiterführenden Schule anmelden können.

Im Rahmen einer Kooperation aller Schulformen im Kölner Norden finden regelmäßig im Herbst des Schuljahres Hospitationen der Grundschullehrkräfte in der Sek I statt. Im Mai oder Juni besuchen dafür die Lehrkräfte einiger weiterführenden Schulen die Grundschule, um sich über die Arbeit und den Leistungsstand zu informieren.

3.4 Offene Ganztagschule

Die Erich-Ohser-Schule ist seit dem Schuljahr 2007/2008 Offene Ganztagschule (OGTS). Der Träger der OGTS an der Erich-Ohser-Schule ist der Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Köln (VGS Köln e.V.).

Die Betreuung im offenen Ganzttag umfasst gemeinsames Essen, Arbeitsgemeinschaften, Lernzeiten, Zeit zum Spielen, Ausflüge und vieles mehr. In gemeinsamer Arbeit der Schule, mit dem Träger und unter Einbeziehung der Eltern ist ein pädagogisches Konzept entstanden, das neben der Versorgung der Kinder eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und vielseitige Förder- und Freizeitangebote sicherstellt.

Die OGTS bietet an allen Schultagen eine gesicherte Betreuung bis 16 Uhr. Jedes Schuljahr werden 30 Schließtage festgelegt und von der Schulkonferenz genehmigt. In der Regel ist die OGTS die letzten drei Wochen der Sommerferien, sowie Weihnachten und Karneval geschlossen.

Die Elternbeiträge sind Einkommensabhängig und werden von der Stadt Köln festgelegt und eingezogen. Der zusätzliche Essensbeitrag beträgt 50,00 € monatlich.

Klasse gleich Gruppe

Der offene Ganzttag der Erich-Ohser-Schule arbeitet nach dem Prinzip Klasse gleich Gruppe, d.h. alle Kinder einer Klasse werden am Nachmittag in einer gemeinsamen Gruppe betreut. In der Regel sind pro OGTS-Gruppe zwei pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingesetzt.

Klassenteams

Ein Klassenteam bildet sich aus diesen beiden OGTS-Kräften und der/dem Klassenlehrer*in. Der Klassenraum ist sowohl Unterrichts- als auch Gruppenraum.

Nach Möglichkeit unterstützen die pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der OGTS die Klasse bereits während der Unterrichtszeit am Vormittag, in der Regel in den letzten ein bis zwei Unterrichtsstunden.

Lernzeiten

Die Lernzeit ermöglicht es jedem Schüler und jeder Schülerin in einer ruhigen Atmosphäre die Hausaufgaben oder andere Übungsarbeiten zu erledigen. In den Jahrgängen 1 und 2 findet sie in der Regel montags bis donnerstags in der 6. Unterrichtsstunde von 12.45 - 13.30 Uhr statt, in den Jahrgängen 3 und 4 von 15.00 bis 15.45 Uhr. Freitags ist lernzeitfrei. Die Lernzeit wird durch die pädagogischen Mitarbeiter der OGTS und einmal wöchentlich von einer Lehrkraft begleitet.

3.5 Schulleben

Veranstaltungen, Feiern und Feste bringen besondere Freude in den alltäglichen Schulbetrieb, wecken Interessen, Begabungen und Fähigkeiten und fördern soziale Beziehungen. Die Einschulungsfeier und die Verabschiedungsfeier der Viertklässler*innen bilden dabei die jährlichen Höhepunkte.

Einschulungsfeier

Der offizielle Empfang der Schulanfänger*innen findet in der Turnhalle im Rahmen einer Einschulungsfeier statt. Schüler*innen der älteren Jahrgänge führen dabei Lieder, Tänze oder kleine Szenen auf. Anschließend werden die Schulanfänger*innen einzeln an der Schule begrüßt und gehen mit ihren Klassenlehrer*innen zur ersten Unterrichtsstunde in ihren neuen Klassenraum. Die Schulpflegschaft lädt die Eltern in dieser Zeit zu einer Tasse Kaffee auf den Schulhof ein.

Verabschiedungsfeier

Auch die Verabschiedung der vierten Schuljahre findet im Rahmen einer großen gemeinsamen Schulfest in der Turnhalle statt. Alle Schulklassen bereiten ein buntes Programm zur Abschiedsfeier vor, zu der auch die Eltern der Viertklässler*innen eingeladen sind. Den abgehenden Schüler*innen wird ein Abschiedsgeschenk (z.B. Kompass, Steine, etc.) mit besten Wünschen für die weitere Schulzeit überreicht.

Schulfest

Neben diesen beiden Feierlichkeiten gibt es in der Regel mehrere weitere große Schulveranstaltungen mit der gesamten Schulgemeinschaft im Laufe eines Schuljahres. Im jährlichen Wechsel finden ein Sommerfest und eine Projektwoche mit Präsentationstag statt. Das Sommerfest ist ein buntes Spielfest, das von Eltern, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen gemeinsam organisiert wird. Auch bei der Durchführung der Projektwoche ist Elternmitarbeit herzlich willkommen.

Darüber hinaus finden im Jahreslauf unterschiedliche **Feiern** mit Schulkindern und Eltern statt:

- Karneval feiern wir an Weiberfastnacht vormittags mit einer großen Kinderkarnevalssitzung.
- Am Karnevalsdienstag beteiligt sich die Schule mit einer eigenen Fußgruppe am Pescher Dienstagszug.
- Am letzten Schultag vor allen Osterferien und Herbstferien findet ein gemeinsames Frühjahrs-singen bzw. Herbstsingen der Klassen auf dem Schulhof statt.
- Gegen Ende des Schuljahres führen wir ein Sportfest durch, bei dem die Bundesjugendspiele für die Klassen 3 und 4 integriert sind.
- Im November organisieren Eltern mit den Lehrer*innen den jährlichen Martinszug. Nach Möglichkeit steht der Martinszug unter einem Motto, zu dem die Laternen gestaltet werden. Der Umzug endet mit gemeinsamem Singen am Martinsfeuer auf dem Schulhof. Anschließend werden Weckmänner in den Klassen verteilt. Die Schulpflegschaft bietet heiße Getränke für Kinder und Erwachsene an.
- In der Adventszeit treffen sich alle Kinder und Lehrer montagsmorgens und am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien im Foyer zum gemeinsamen Singen.

Zudem feiern einzelne Klassen zu unterschiedlichen Zeiten Feste (u.A. Osterfrühstück, Weihnachtsfeier, Klassenfest), die das Schulleben in besonderer Weise prägen.

Stadtteilschule

Die Erich-Ohser-Schule ist die einzige Grundschule im Kölner Stadtteil Pesch. Daher wird eine enge Kooperation mit vielen im Stadtteil verankerten Institutionen geführt: den Kindertagesstätten im Kapellenweg und in der Montessoristraße, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, der Bezirkspolizei, dem Kranken- und Pflegeverein, der Interessengemeinschaft des Pescher Dienstagszuges u.a.m.

Elternarbeit

Elternmitwirkung in der Schule

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Erziehung der Kinder als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule setzt Vertrauen und Gesprächsbereitschaft voraus.

Die Lehrkräfte der Erich-Ohser-Schule stehen zu vereinbarten Terminen zum Gespräch zur Verfügung. Neben vereinbarten individuellen Beratungsgesprächen, gibt es im November und im März jeweils eine Beratungswoche. Innerhalb dieser Woche werden alle Eltern ausführlich zu Lernfortschritten und eventuellen Lernschwierigkeiten ihrer Kinder informiert.

Außerdem haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit (nach Vereinbarung und in Absprache mit den Lehrkräften) den Unterricht zu besuchen. So können sie einen Einblick bekommen, wie und was in der Klasse gearbeitet wird und wie das eigene Kind in der Klassengemeinschaft lernt.

Eltern können auch in bestimmten Situationen im Unterricht mitarbeiten, z.B. als Helfer beim Vorlesen, beim Basteln oder bei vielen anderen besonderen Gelegenheiten. Voraussetzung für die Mitarbeit im Unterricht ist die Zustimmung der Klassenpflegschaft und der Schulleitung. Die Mitarbeit von Eltern bei der Leseförderung ist in vielen Klassen fest in das schulische Lernen eingebunden.

Die Elternmitwirkung ist in den schulischen Gremien verankert:

- in der **Klassenpflegschaft**, in der die Eltern der Kinder einer Klasse über die Angelegenheiten der jeweiligen Klasse miteinander sprechen;
- in der **Schulpflegschaft**, in der die Vorsitzenden der Klassenpflegschaft über Fragen und Probleme, die die gesamte Schule betreffen, beraten;
- in der **Schulkonferenz**, in der Lehrkräfte und Elternvertreter, die in der Schulpflegschaftsversammlung von den Eltern gewählt werden, gemeinsam über Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung diskutieren und entscheiden.

Förderverein

An der Erich-Ohser-Schule übernimmt der **Förderverein** vielfältige Aufgaben bei der Ausgestaltung des Schullebens.

Der Förderverein sammelt Mitgliedsbeiträge und Spenden und unterstützt die Schule durch Mitfinanzierung von Lern- oder Spielmaterial und besonderen Veranstaltungen.

Schulprojekte

Vorlesetag

Seit dem Jahr 2007 nimmt die Erich-Ohser-Schule am von der Stiftung Lesen initiierten bundesweiten Vorlesetag teil. An einem Vormittag wird in diesem Rahmen in der Schule vorgelesen und zugehört. Die Schüler haben Gelegenheit anhand von Plakaten auszuwählen, aus welchen Büchern sie vorgelesen bekommen möchten. Im ersten Teil lesen Erwachsenen (z.B. Lehrer, Eltern, Oberstufenschüler des benachbarten Gymnasiums) vor, später sind Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Schuljahre die Vorleser, so dass alle Schüler*innen an zwei Lesungen teilnehmen.

Autorenlesungen

Jedem Kind sollte es während der Grundschulzeit ermöglicht werden, mindestens einmal an einer Autorenlesung teilzunehmen. Dies kann auf dem jährlich stattfindenden Kölner Literaturfestival „Lit.Cologne“, im Literaturhaus oder bei einer in der Schule stattfindenden Lesung geschehen. Durch die persönliche Begegnung mit den Autoren wird das Interesse an der Literatur besonders gefördert.

ZiSCH

Zeitung in der Schule (ZiSCH) ist die große Bildungsinitiative des Verlags M. DuMont Schauberg. Wie finde ich mich in einer Tageszeitung zurecht? Welche Informationen bietet mir die Tageszeitung? Wie entsteht eine Tageszeitung? Wie mache ich aus den Informationen der Medien persönlich nutzbares Wissen? Um diese und viele andere Fragen geht es im Projekt ZiSCH. Unsere Schule nutzt die Möglichkeiten, die dieses Projekt bietet, und in den 4.Schuljahren gehört in dieser Zeit die regelmäßige Zeitungslektüre zum Schulvormittag.

Mathematikwettbewerb

Kinder der 3. und 4. Klassen nehmen jährlich am Känguru-Wettbewerb in Mathematik teil. Vorbereitet werden entsprechende mathematische Fähigkeiten durch die regelmäßige Auseinandersetzung mit den Knobelaufgaben der Woche. Diese Aufgaben werden im Foyer der Schule ausgehängen und wöchentlich „Knobelkönige“ vorgestellt. In einer Knobel-AG werden die Aufgaben entwickelt und besprochen.

Verkehrssicherheitswochen

Die Mobilitätserziehung ist regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts in der Grundschule. Im Rahmen einer Verkehrssicherheitswoche, in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei durchgeführt wird, üben alle Klassen auf dem ADAC-Fahrradparcours das Radfahren. Die Fahrräder werden von der Bezirkspolizei auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Ergänzend finden für die 4.Schuljahre die Aktionen „Toter Winkel“ und „Ohne Helm geht nichts“ statt. Zum Abschluss wird dann die praktische Fahrradprüfung von den 4.Klassen im öffentlichen Verkehrsraum abgelegt.

Rhapsody in school

Wir arbeiten in regelmäßigen Abständen mit dem Projekt „Rhapsody in school“ zusammen. Dabei kommen Musiker, die sich gerade zu einem Konzert in der Nähe aufhalten, in die Schule und spielen den Kindern vor. Sie zeigen ihre Instrumente und regen zu einem intensiven Austausch über Musik an. Es nehmen in der Regel Kinder der Klasse 3 oder 4 an dieser Begegnung teil.

Afrikatag

Auf Beschluss der Schulkonferenz hat unsere Schule im Jahr 2008 für die Gemeinschaftsschule „City of Hope“ in Lusaka, Sambia eine Schulpatenschaft übernommen. Um alle Kinder für dieses Projekt zu sensibilisieren wird in unregelmäßigen Abständen auf einem Afrikatag von der Arbeit dieses Projektes berichtet.

Martinsbasar und Laternenausstellung

Neu eingeführt ist der Martinsbasar ein voller Erfolg geworden. Kinder der Schule basteln im Unterricht oder im Rahmen der OGTS Kreatives, das auf unserem Martinsbasar verkauft wird. Dieser findet am Tag vor dem Martinsumzug begleitend zur Laternenausstellung in der Schule statt. Der Erlös kommt unserer Patenschule in Sambia zugute.

„Gewaltfrei Lernen“

Seit 2006 wird an der Erich-Ohser-Schule das Projekt „Gewaltfrei Lernen“ durchgeführt. Ziel dieses Projektes ist die Vermittlung von kooperativen Fähigkeiten und von respektvollem Konfliktverhalten. Dazu gehört auch die Vereinbarung von Verhaltens- und Streitregeln. Gleich zu Beginn ihrer Schulzeit werden die ersten Klassen intensiv geschult. In den höheren Klassen findet später nochmals eine Auffrischung statt.

„Mein Körper gehört mir“

Seit 2013 arbeiten wir mit den Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück zusammen. Unser Ziel ist es, auf kindgerechte Weise über sexuellen Missbrauch aufzuklären. Anhand des Theaterstücks „Mein Körper gehört mir“ lernen die Kinder, sich zu schützen und gezielt Hilfe zu suchen. Im Klassenverband wird das Gehörte, Gesehene und Besprochenen aufgearbeitet.

Sportwettkämpfe

Die Schule beteiligt sich seit Jahren auch an Wettkämpfen und sportlichen Veranstaltungen innerhalb der Stadt Köln. So fahren wir z.B. zu Fußballturnieren (für Jungen und Mädchen), zu Basketballstadtleistungen, waren bereits auf Schwimm- und Handballturnieren, nehmen am Schulwäldlauf im Stadtwald oder anderen sportlichen Veranstaltungen (z.B. Leichtathletik) der Stadt teil.

Sportfest und Bundesjugendspiele

Am Ende des Schuljahres veranstalten wir mit allen Klassen ein großes Sportfest auf unserem Schulgelände. In den Klassen 1 und 2 dürfen die Kinder durch ein kooperatives Punktesystem Klassenleistungen im Springen, Laufen und Werfen erbringen. Für die Klassen 3 und 4 führen wir auf dem Sportplatz des Gymnasiums Bundesjugendspiele in der Leichtathletik durch. Dabei sammeln alle Schüler*innen gemeinsam Punkte für eine Wette mit der Schulleitung.

Sponsorenlauf

Alle zwei Jahre führen wir einen Sponsorenlauf rund um den Pescher See durch. Dabei wird zuvor überlegt, wofür wir Gelder sammeln. Jedes Kind bemüht sich, so viele Runden um den Pescher See zu laufen, wie es kann. Ein Teil des Erlöses spenden wir immer auch unserer Patenschule in Sambia.

Diese Liste ist exemplarisch und unterliegt jährlichen Ergänzungen und Veränderungen.

Schulfahrten

Regelmäßige Schulfahrten, d.h. Ausflüge und Klassenfahrten sind fester Bestandteil im Schulprogramm der Erich-Ohser-Schule. Dafür wurde durch die Schulkonferenz ein Rahmen festgelegt:

Mehrtägige Klassenfahrten finden mindestens einmal in der Grundschulzeit für drei bis fünf Tage statt. Über den Kostenrahmen entscheidet die Schulkonferenz bzw. im Einzelfall die jeweilige Klassenpflegschaft.

Pro Schuljahr können daneben in der Regel bis zu fünf eintägige Schulfahrten durchgeführt werden. Unterrichtsgänge in die schulnahe Umgebung werden dabei nicht berücksichtigt.

Ausflüge zu außerschulischen Lernorten sind z.B. Besuch der Waldschule, Gut Leidenhausen, Naturgut Ophoven, Freiluga, Zooschule, Grüne Schule Flora, Neanderthalmuseum, Archäologiepark Xanten und Bergisch Gladbach, Museen und Museumsschulen der Stadt Köln, Schlösser und Burgen der Umgebung, örtliche Handwerks- und Industriebetriebe, Kläranlage in Stammheim, Erkundungsgänge durch das römische und mittelalterliche Köln, Feuerwehr, Planetarium, Büchereien, Theatervorstellungen etc.

4. Organisation

Offener Unterrichtsbeginn

Der morgendliche Schulanfang ist an der Erich-Ohser-Schule als **offener Unterrichtsbeginn** gestaltet. Das bedeutet, dass die Kinder ab 7.55 Uhr in ihren Klassenraum kommen können, um sich dort ruhig zu beschäftigen. Bei freien Tätigkeiten dürfen sich die Kinder in den Klassen aufhalten und Spielen, Erzählen, Freiarbeiten erledigen oder anderen selbst ausgewählten oder vorgegebenen Aufgabenstellungen nachgehen. Während dieser Zeit werden die Schüler*innen beaufsichtigt. Der Unterricht beginnt in der Regel für alle Kinder um 8.10 Uhr.

Unterrichtszeiten

07.55 - 08.10	Offener Unterrichtsbeginn
08.10 - 08.55	1. Unterrichtsstunde
08.55 - 09.40	2. Unterrichtsstunde
09.40 - 09.45	Frühstückspause (1)
09.45 - 10.05	Hofpause (1)
10.05 - 10.15	Frühstückspause (2)
10.15 - 11.00	3. Unterrichtsstunde
11.00 - 11.45	4. Unterrichtsstunde
11.45 - 12.00	Hofpause (2)
12.00 - 12.45	5. Unterrichtsstunde
12.45 - 13.30	6. Unterrichtsstunde

Die 2. Frühstückspause von 10.05 - 10.15 Uhr wird als tägliche Vorlesezeit genutzt.

Schulordnung

Grundsätze

- Wir gehen in der Schule freundlich, hilfsbereit und respektvoll miteinander um.
- Für Ordnung und Sauberkeit im Schulgebäude sind wir alle zuständig.
- Wir gehen mit allen Schulmaterialien und Gegenständen sorgfältig um.
- Die Anordnungen der Lehrer befolgen wir.
- Bei Verstoß gegen unsere Schulordnung erfolgen pädagogisch sinnvolle und logische Konsequenzen.

Unterricht, Pausen, Toiletten

- Pünktlichkeit zu Unterrichtsbeginn gilt für alle.
- Wir kommen selbstständig ins Schulgebäude.
- Während der Unterrichtszeit verhalten wir uns im Schulgebäude leise und rücksichtsvoll.
- Vor dem Unterricht und in der Regenpause bleiben wir in der Klasse – auch bei Lehrerwechsel.
- Wir frühstücken in den Klassen.
- Das Gebäude verlassen wir ohne Speisen und Getränke.
- Beim Verlassen des Klassenraumes geht die Lehrkraft zuletzt.
- Während der Pausenzeiten dürfen wir uns nur mit Erlaubnis der Lehrerin oder des Lehrers im Schulgebäude aufhalten.
- In den Fluren, im Treppenhaus und in den Klassen rennen und toben wir nicht.
- Auf dem Schulhof verhalten wir uns so, dass andere nicht belästigt oder verletzt werden.
- Wir verlassen während der gesamten Unterrichtszeit das Schulgelände nicht.
- Wir spielen nicht in den Toiletten und betreten sie nur einzeln.
- Die Toiletten halten wir sauber.

Diese Schulordnung wird in allen Klassen besprochen, erklärt und diskutiert. Vorschläge der Kinder werden aufgegriffen. Die Schulordnung wird an alle Kinder verteilt, von allen unterschrieben und in der Klasse ausgehängt.

Impressum:

Erich-Ohser-Schule
Gemeinschaftsgrundschule
Schulstraße 16
50767 Köln (Pesch)

Telefon: 0221 – 337 3003-13
Telefax: 0221 – 337 3003-11
E-Mail: Erich-Ohser-Schule@stadt-koeln.de

www.erich-ohser-schule.de